

DONNERSTAG, 12. JANUAR 2012,
UM 19 UHR
IM „FAMILIENGARTEN“,
ORANIENSTR. 34 KOTTI

Einlass: 18:15 h

Beginn 19:00 h

Veranstaltungsablauf:

- **Amke Dietert, Amnesty International Koordinationsgruppe Türkei: Aktuelle Menschenrechtslage und Hintergründe zur Kriegsdienstverweigerung in der Türkei, was macht Amnesty?**
- **Interview: Halil Savda und Rechtsanwältin Senem Daglioglu: Kriegsdienstverweigerung, Verfolgung, Repression und Solidarität.**
- **Kurzfilm: Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm „ÇÜRÜK/The Pink Report“ von Ulrike Böhnisch.**
- **Gürkan Buyurucu, Betroffener: Über Homosexualität und Ausmusterungspraxis.**
- **Gürsel Yıldırım, Aktivist und Kriegsdienstverweigerer: Über „Kopfgeld“ und Möglichkeiten der Verweigerung für außerhalb der Türkei lebende potentiell Betroffene.**
- **Fragen und Diskussion**
- **Moderation : Johannes v. Ahlefeldt**

EINSATZ FÜR DIE MENSCHENRECHTE IN DER TÜRKEI

Amnesty International fordert die türkische Regierung auf;

- dass die Urteile gegen Kriegsdienstverweigerer aufgehoben werden, die Inhaftierten freigelassen werden und sich öffentlich für Kriegsdienstverweigerung ohne Einschüchterung oder strafrechtliche Verfolgung eingesetzt werden kann.
- dass umgehend ein ziviler Ersatzdienst eingeführt wird, der im Einklang mit den europäischen und internationalen Standards steht.
- dass der Artikel 318 des türkischen Strafgesetzbuches abgeschafft wird, da er im Widerspruch zu Artikel 10 der Europäischen Menschenrechtskonvention und Artikel 19 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte steht, die das Recht auf Meinungsfreiheit garantieren.

MITMACHEN - UNTERSTÜTZEN

Gruppe 1348 von Amnesty International Bezirk Berlin-Brandenburg, arbeitet ehrenamtlich zu den Menschenrechtsthemen in der Türkei. Durch Veranstaltungen und andere Aktivitäten machen wir auf aktuelle Entwicklungen aufmerksam und unterstützen laufende Amnesty Kampagnen.

Sie können gerne dabei sein!

AMNESTY INTERNATIONAL

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Berlin-Brandenburg
Greifswalder Straße 4 (II. Hof) 10405 Berlin
T: (0 30) 841 09 052 . F: (030) 228 / 63 00 36
E: info@amnesty-bb.de . W: www.amnesty.de

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

© Amnesty International, Dezember 2011

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



KRIEGSDIENST- VERWEIGERUNG IN DER TÜRKEI



EINLADUNG ZUR VERANSTALTUNG

**DONNERSTAG, 12. JANUAR 2012,
UM 19 UHR
IM FAMILIENGARTEN, ORANIENSTR. 34
(HINTERHAUS), 10999 BERLIN**

Eine Veranstaltung
der Amnesty-Gruppe 1348
Bezirk Berlin-Brandenburg

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



„DAS TÖTEN ABZULEHNEN IST KEIN VERBRECHEN.“

„ÖLDÜRMEYİ REDDETMEK SUÇ DEĞİLDİR!“
Halil Savda

Amnesty International setzt sich seit einigen Jahren für das Recht der Kriegsdienstverweigerung in der Türkei ein und führt u.a. Eilaktionen durch. Inan Süver und Halil Savda sind aktuelle Einzelfälle.

In der Türkei wird zur Zeit über das Gesetz der Wehrpflicht debattiert. Jedoch ist davon auszugehen, dass die Regierung das Recht auf Kriegsdienstverweigerung nicht gewähren wird. Es wird davon gesprochen, nur das Ausmaß der Strafe bei Verweigerung zu ändern.

Im November 2011 machte der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan deutlich:

„Die Verweigerung des Militärdienstes aus Gewissensgründen (türk. „vicdani ret“) steht auf keinen Fall auf der Agenda der Regierung. Die gesamte Berichterstattung zu diesem Thema ist nichts als Spekulation“ (am 23.11.2011).

Der Europarat, in dem die Türkei seit 1949 Mitglied ist, hat die Türkei aufgefordert, bis Dezember 2011 das Recht auf Kriegsdienstverweigerung einzuführen und damit endlich ihren Verpflichtungen aus den internationalen Verträgen, der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte nachzukommen. Die Türkei ist, neben Aserbaidschan, das einzige Land im Europarat, das das Recht auf Kriegsdienstverweigerung nicht anerkennt. Seit 1927 besteht die Wehrpflicht für alle männlichen türkischen Staatsbürger. Die Möglichkeit eines Zivildienstes existiert nicht.

Kriegsdienstverweigerung gilt als Straftat. Wer sich weigert, seinen Dienst anzutreten, wird von einem Mi-



litärgericht zu einer Haftstrafe verurteilt, in der Regel gefoltert und misshandelt und nach der Haft wieder an die zuständige militärische Einheit überstellt. Bei einer erneuten Verweigerung beginnt der ganze Teufelskreis von vorne.

Schon allein die öffentliche Erklärung einer Verweigerung oder das Eintreten für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung werden nach Art. 318 türk. StGB als „Entfremdung des Volkes vom Militär“ verfolgt.

Neben der strafrechtlichen Verfolgung sind Kriegsdienstverweigerer in der Türkei zahlreichen Schikanen und Erniedrigungen ausgesetzt: Sie werden in der mehrheitlich nationalistisch-konservativ eingestellten Gesellschaft, wo „jeder Türke als Soldat geboren wird“, geächtet. Sie finden keine Arbeit und gelten als Vaterlandsverräter.

Wehrpflichtige Homosexuelle können im Prinzip vom Militärdienst befreit werden, da Homosexualität als „Krankheit“ definiert wird. Dafür müssen sie aber in erniedrigenden Verfahren ihre Homosexualität nachweisen, unter anderem durch Fotos, die sexuelle Handlungen zeigen oder auf denen sie geschminkt sind. Damit werden sie als „çürük“/„untauglich“ ausgemustert.

In Europa oder im Ausland lebende männliche türkische Staatsbürger können sich vom Militärdienst freikaufen. Das sogenannte „Kopfgeld“ wird ab 2012 auf 10.000 Euro verdoppelt. So werden die z.B. in Deutschland lebenden Betroffenen einem massiven finanziellen Druck ausgesetzt, damit sie sich „freikaufen“ können. Ansonsten bleibt es ihnen für immer verwehrt in die Türkei einzureisen, denn die Wehrpflicht besteht laut türkischem Gesetz ein Leben lang.

Über all diese Aspekte des Militärdienstes in der Türkei - im Zusammenhang mit den neuesten rechtlichen Entwicklungen - wollen wir informieren und diskutieren.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Amnesty Onlinepetitionen für Savda & Süver und Infos:

- http://action.amnesty.de/l/ger/p/dia/action/public/?action_KEY=337&d=1
- <http://www.amnesty.de/urgent-action/ua-175-2010-4/vorlaufige-freilassung?destination=node%2F5309>
- <http://www.amnesty.de/jahresbericht/2011/tuerkei>



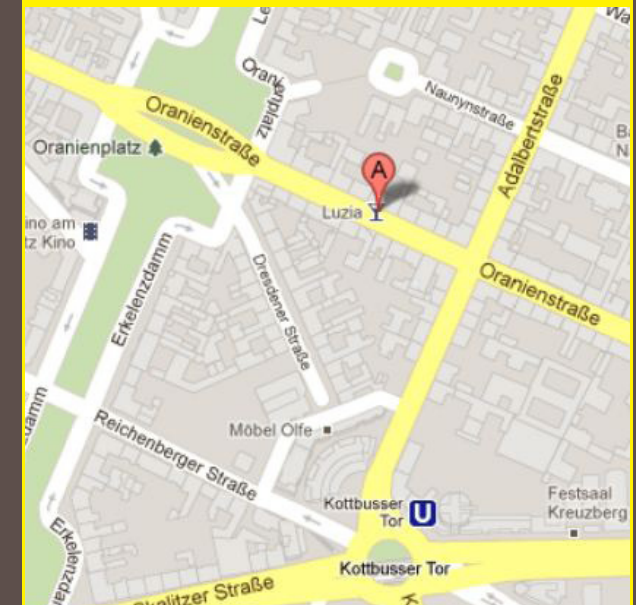
Information zur KDV Bewegung in der Türkei:

- <http://www.savaskarsitlari.org/>

Beratung für Kriegsdienstverweigerer Connection e.V.:

- <http://www.connection-ev.de/>

WEGWEISER ZUM VERANSTALTUNGSORT
„FAMILIENGARTEN“, ORANIENSTR. 34,
HINTERHAUS



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



e.V.